

Dringlichkeitsentscheidung und Genehmigung

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

Entscheidung durch den Bezirksbürgermeister und ein Mitglied der Bezirksvertretung gemäß § 36 Absatz 5, Satz 2 GO NRW und Genehmigung durch die Bezirksvertretung.

Betreff

Realisierung von künstlerischen Gestaltungsentwürfen im Bereich der sechs defekten Rolltreppen und den zugehörigen Treppenauf-/abgängen am Ebertplatz (August 2018 - Dezember 2020)

Gremium	Datum
Bezirksvertretung 1 (Innenstadt)	17.09.2018

Begründung für die Dringlichkeit:

Das Vorhaben muss per Eilentscheidung beschlossen werden, da möglichst schnell Veränderungen am Platz sichtbar sein sollen. Darüber hinaus eignet sich die Sommerzeit zum Bau der Entwürfe am Platz besonders. Weiterhin ist es sehr wichtig, dass die ausgewählten Künstler und Künstlerinnen möglichst schnell eine Zusage bekommen, da der Vorlauf zur Realisierung (Werkproduktion) z.T. bis zu 3 Monate dauern wird. Nur eine schnelle Beschlussfassung ermöglicht es, zum Ende der Brunnen-saison im Oktober bereits die ersten realisierten Projekte der Öffentlichkeit zu präsentieren.

Beschluss:

1. Die Bezirksvertretung Innenstadt beschließt die Rolltreppengestaltung am Ebertplatz mit den in der Jurysitzung vom 9. Juli 2018 ausgewählten Entwürfen von
 - Sandy Craus und Sebastian Hahn „Gatecrash“
 - Roman Jungblut „ohne Titel“
 - Professor Oliver Kruse „Scalalogia“
 - Vera Drebusch und Evamaria Schaller „Perspektive“
 - Matthias Hoffmann, Tim Panzer, Jan Rothstein und Wiebke Schlüter „Polemoskop“
 - Iren Tonoian und Martin Kaltwasser „Barren“
 - Maria Wildeis und Andreas Gehlen „muddy moves“
2. Aus den acht eingereichten Rutschenentwürfen votierte die Jury ebenfalls für den Entwurf von Anika Neubauer (ON/OFF). Da bereits im Zuge der „Ideenschmieden“ im Januar und Februar 2018 der Wunsch nach einer Rutsche geäußert und nun vom Amt für Kinder, Jugend und Familie geprüft wurde, spricht sich die Bezirksvertretung Innenstadt für eine kooperative Umsetzung dieses Entwurfes mit den zuständigen städtischen Ämtern aus.

Die Gestaltungen erfolgen vorbehaltlich der ordnungsrechtlichen Genehmigung für einen Zeitraum von jeweils 6 Monaten bis 2 Jahren in den Jahren 2018 bis 2020.

Die Finanzierung erfolgt gemäß Ratsbeschluss (Vorlage 0434/2018, Beschlusspunkt 5) - vorbehaltlich des Vorliegens der haushaltsrechtlichen Bedingungen – im Teilplan 0416 – Kulturförderung in der Teilplanzeile 15 – Transferaufwendungen.

Anlagen

Projektbeschreibungen mit technischen Angaben und Bildern

Datum	Abstimmungsergebnis	Unterschrift	Unterschrift
<u>01.08.2018</u>	<u>Zugestimmt</u>	<u>Gez. G: Leitner, stv. BBM</u>	<u>Gez. T. Cremer</u>

Haushaltsmäßige Auswirkungen **Nein**

<input type="checkbox"/> Ja, investiv	Investitionsauszahlungen	_____ €	
	Zuwendungen/Zuschüsse	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	_____ %
<input checked="" type="checkbox"/> Ja, ergebniswirksam	Aufwendungen für die Maßnahme	<u>150.000 €€</u>	
	Zuwendungen/Zuschüsse	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	_____ %

Jährliche Folgeaufwendungen (ergebniswirksam): ab Haushaltsjahr:

a) Personalaufwendungen	_____ €
b) Sachaufwendungen etc.	_____ €
c) bilanzielle Abschreibungen	_____ €

Jährliche Folgeerträge (ergebniswirksam): ab Haushaltsjahr:

a) Erträge	_____ €
b) Erträge aus der Auflösung Sonderposten	_____ €

Einsparungen: ab Haushaltsjahr:

a) Personalaufwendungen	_____ €
b) Sachaufwendungen etc.	_____ €

Beginn, Dauer

Begründung:

Mit Ratsbeschluss vom 20.03.2018 (0434/2018) wurde beschlossen, auf die Erneuerung der defekten Fahrtreppe zu verzichten und stattdessen während der Interimszeit 2018 - 2020 die sechs defekten Rolltreppen an fünf Ab-/Aufgängen als Bereich für eine künstlerische Gestaltung oder Intervention freizugeben.

Das Kulturamt hat eine öffentliche Ausschreibung organisiert, die sich an Künstler, Architekten und Designer sowie Kollektive richtete. Bis zum Fristablauf am 02.07.2018 wurden 53 Bewerbungen eingereicht. An der Jurysitzung am 09.07.2018 haben folgende Personen teilgenommen:

- Herr Micheel-Fischer, Bezirksvertretung Innenstadt
- Frau Hofmann, „raumlabor berlin“
- Herr von Keitz, Kunstbeirat der Stadt Köln
- Frau Erkus, Kunstraum „Gold + Beton“ (Brunnen e.V.)
- Frau Linda Nadji, Kunstraum „Bruch & Dallas“ (Brunnen e.V.)
- Herr Göddertz (Sohn des Brunnen-Künstlers Wolfgang Göddertz und Vertreter der AG Platzgestaltung)
- Herr Geyer, Stadtraummanagement
- Frau Müseler, Referentin für Bildende Kunst im Kulturamt.

Die Jury hat für sieben Entwürfe votiert:

„**Gatecrash**“ von Sandy Craus und Sebastian Hahn,
 „**ohne Titel**“ von Roman Jungblut,
 „**Scalalogia**“ von Professor Oliver Kruse,
 „**Polemoskop**“, von Matthias Hoffmann, Tim Panzer, Jan Rothstein und Wiebke Schlüter,
 „**Barren**“ von Iren Tonoian und Martin Kaltwasser (vorzugsweise ca. 6 Monate) und
 „**muddy moves**“ von Maria Wildeis und Andreas Gehlen (vorzugsweise ca. 6 Monate)

„**Perspektive**“ von Vera Drebusch und Evamaria Schaller (vorzugsweise ca. 6 Monate)

und sich für „**Silver Surfer**“ von Anika Neubauer (ON/OFF) als den besten Rutschen-Entwurf ausgesprochen. Weitere drei Entwürfe stehen auf der Reserveliste und müssen überarbeitet und/oder genauer finanziell geprüft werden. Diese würden erst später zum Zuge und in einer gesonderten Vorlage beschlossen werden.

Detaillierte Beschreibungen der Gestaltungskonzepte sind als Anlage beigefügt. Ebenfalls enthalten sind kurze Informationen zu den Bewerbern (häufig Bewerbergruppen von 2 - 5 Personen), einige Materialangaben und Abbildungen sowie ein Übersichtsplan, der die Lage der sechs defekten Rolltreppen zeigt.

Bei den Überlegungen wo genau die Entwürfe platziert werden sollen, wird die Stadtverwaltung auf den Wunsch der Künstler eingehen, aber auch ordnungsrechtliche und verkehrssicherheitstechnische Belange berücksichtigen.

Die sieben Entwürfe (ohne Rutschen-Entwurf) wurden am 12.07.2018 dem Kunstbeirat vorgestellt, dessen Mitglieder Herr Keitz und Herr Micheel-Fischer ebenfalls Teil der Auswahljury waren. Der Kunstbeirat folgt den Votierungen der Jury.

Mit der Realisierung erster Entwürfe kann ab Beschlussfassung durch die Bezirksvertretung Innenstadt begonnen und weitere Rolltreppenentwürfe – je nach Verfügbarkeit der Interimsmittel – sukzessive umgesetzt werden. Die Umsetzungsphase wird fachlich vom Stadtraummanagement, dem Kulturamt und dem Amt für Brücken und Stadtbahnbau betreut.

Die Umsetzung des Interimskonzeptes 2018 - 2020, welche die Stadtverwaltung in Kooperation mit den Pionierpartnern, Kulturakteuren vor Ort und interessierten Veranstaltern partizipativ durchführt, kann auf der Webseite <http://unser-ebertplatz.de> verfolgt werden.

Finanzierung

Für die Gestaltung der Rolltreppen stehen in den Jahren 2018 bis 2020 jeweils 50.000 Euro im Budget zur Verfügung. Vorbehaltlich der haushaltsrechtlichen Voraussetzungen werden die Gestaltungen im Rahmen der verfügbaren Mittel sukzessive beauftragt und umgesetzt.